

Hall360Tirol – virtuelle Zeitreise

Ein faszinierender 3-D-Rundgang im Internet zu historischen Sehenswürdigkeiten und archäologisch-geschichtlich bedeutsamen Orten in Hall

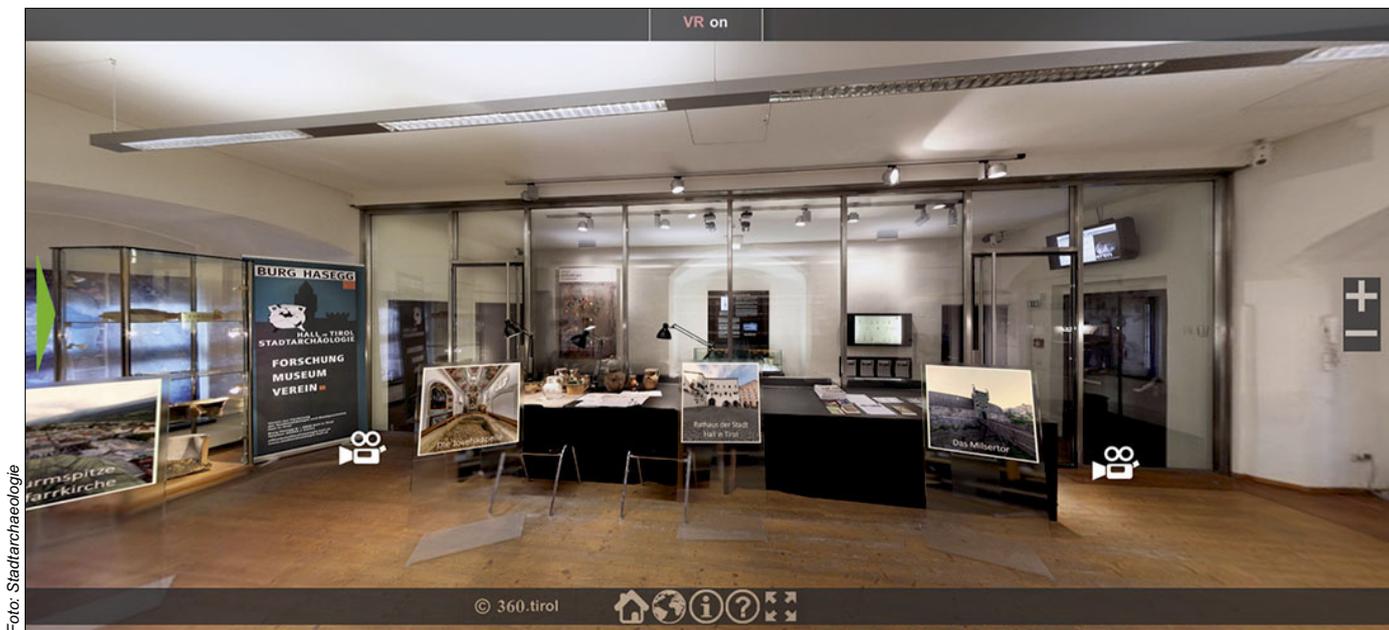


Foto: Stadtarchäologie

Der Startpunkt für den virtuellen Stadtrundgang durch die Stadt Hall

Mit dem virtuellen Rundgang Hall360 im Internet bietet der Verein Stadtarchäologie Hall unter der wissenschaftlichen Leitung des Archäologen Alexander Zanenco gemeinsam mit dem Haller Fotografen und Multimediadesigner Klaus Karnutsch faszinierende 3-D Einblicke in Halls Vergangenheit. Das innovative Internetprojekt

ermöglicht einen Stationen-Rundgang online zu derzeit 12 historisch bedeutsamen Orten in Hall. Natürlich sind die digitalen Informationen auch bei einem „realen“ Stadtrundgang, verfügbar: An den jeweiligen Originalschauplätzen (Stationen) sind kleine quadratische Glastafeln oder braune Kulturhinweisschilder mit QR-Codes ange-

bracht, über die man sich mit Handy oder Tablet direkt vor Ort in die einloggen kann.

Mit Hall360Tirol läßt es sich aber auch von zuhause aus wunderbar online durch die Burg Hasegg in das „Museum Stadtarchäologie Hall“ (1. Station) spazieren. Dort lassen sich zuerst beispielsweise die historischen Glasfunde aus einer „Latrine“ des 15.

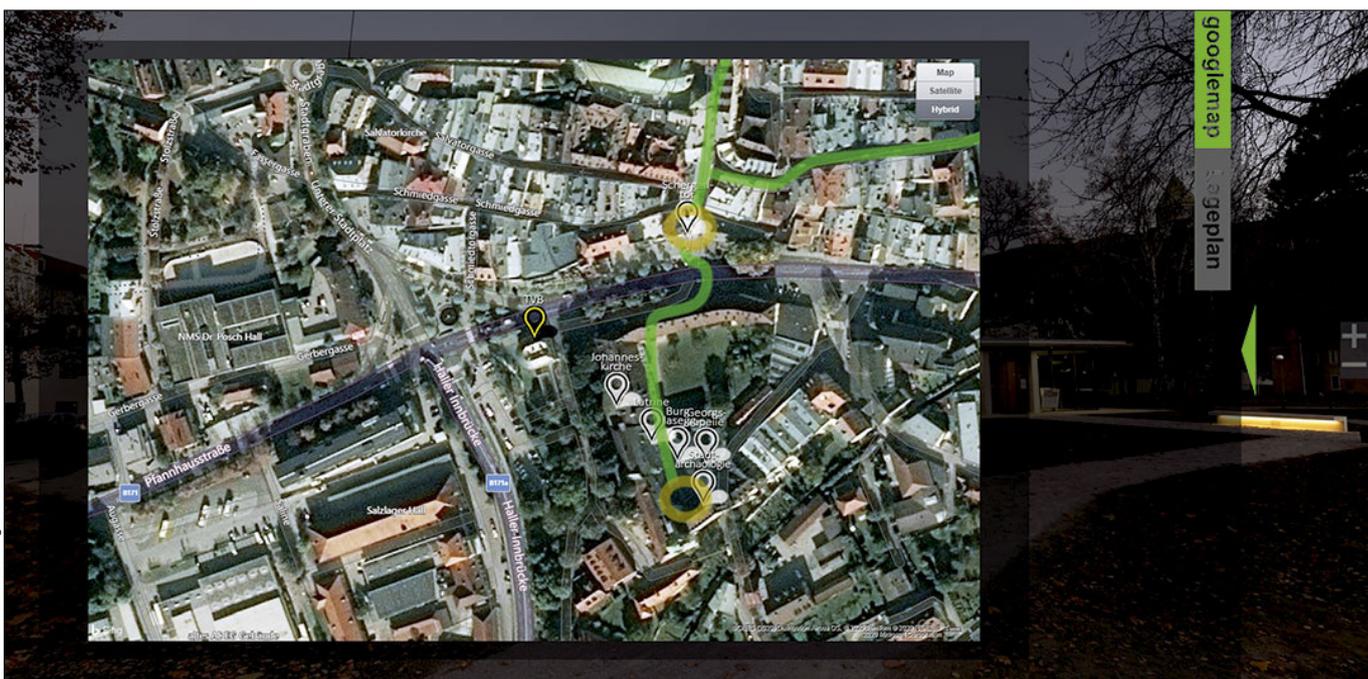


Foto: Stadtarchäologie

Der virtuelle Stadtplan von Hall360Tirol

Kultur

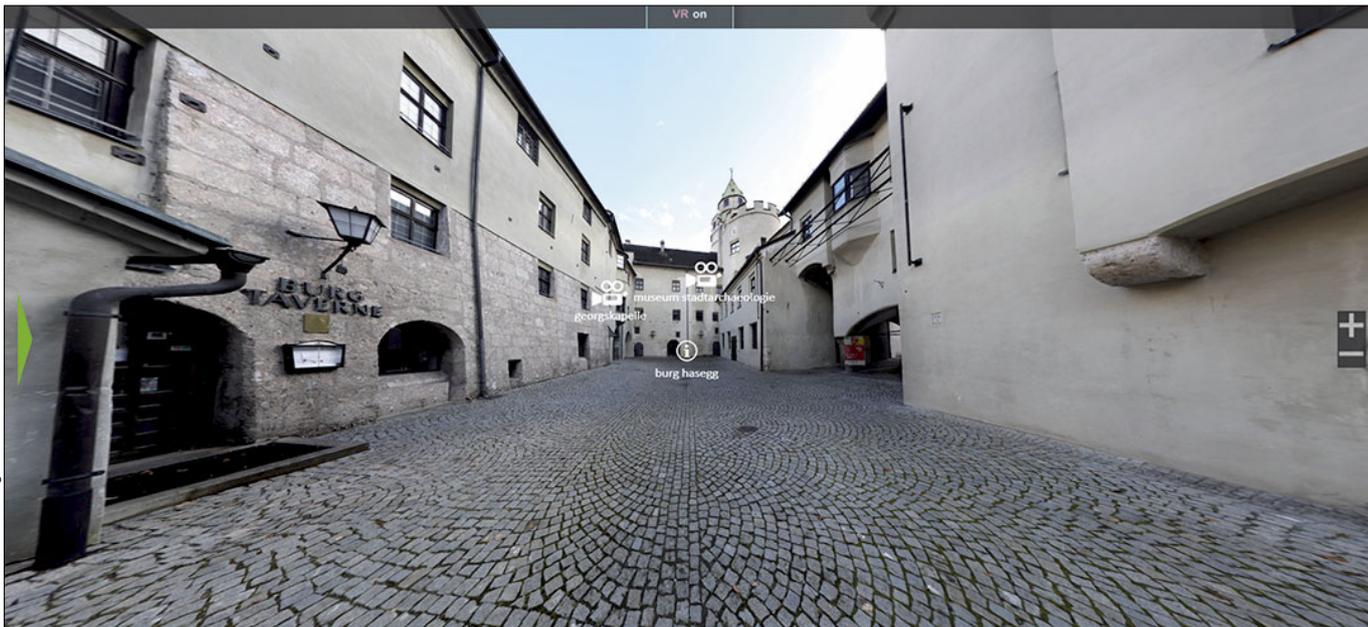


Foto: Stadarchaeologie

Die erste Station führt die BesucherInnen durch die Burg Hasegg zum „Museum Stadtarchäologie Hall“



Foto: Stadarchaeologie

In der St. Josefskapelle kann man sich an die Deckenfresken des Malers Paul Geyer von 1698 „heranzoomen“.

Jh. im Burghof und vieles andere bestaunen, bevor man aus den verschiedenen Stationen des Rundwegs wählt – durch Klick auf eines der im Kreis angeordneten Bilder gelangt man weiter.

Spektakulär erhebt sich etwa die Rekonstruktion des ehemaligen Haller Stadttors „Milsertor“ mit Stadtgraben mittels „Zeitsprung-Button“ am Originalschauplatz. Faszinierende Ein- und Ausblicke ermöglicht auch die Station „Josefskapelle“ am Oberen Stadtplatz. Gebeine von mindestens 2000 Menschen wurden hier so aufgefunden, wie man sie vor über 500 Jahren in einem Beinhaus niedergelegt hat und durch einen Schacht gelangt man in die Gruft der Grafen

Khuen-Belasy. Wer es genau wissen möchte, zoomt sich „ganz nahe“ an die Deckenfresken des Malers Paul Geyer von 1698.

Die Station „Haller Stadtpfarrkirche“ ermöglicht einen Rundgang durch die Kirche vor und nach der Restaurierung der letzten Jahre und zu archäologischen Grabungen. Beeindruckend ist auch der Blick in den Dach- und Glockenstuhl oder von der Turmspitze über Hall aus der Sicht der ehemaligen „Türmer“.

Weiter führt die Tour durch Hall zu drei Stationen mit „Kaiser Maximilian“-Bezug: dem rekonstruierten „Haller Tanzhaus“-Saal im heutigen Rathaus, in dem ein Tänzchen im Beisein des Kaisers gezeigt wird oder zur

nördlich gelegenen Haller Stadtmauer mit angedeuteter Zwingermauer und dem maßstabsgetreu rekonstruierten Stadtgraben.

Auch in die „Georgskapelle“ in der Burg Hasegg läßt sich mittels Zeitsprung in die Zeit Maximilians vor 500 Jahren reisen.

Weitere Stationen wie die „ehemalige Bastion“ oder das „Schergentor“ am Unteren Stadtplatz ergänzen den Rundgang durch Hall. Neu hinzugekommen sind vor kurzem die Friedhofskapelle am Haller Friedhof mit den restaurierten Fresken von Alfons Siber (1860-1919) und die Johanneskirche im Salinenpark mit den restaurierten Fresken von Joseph Adam Mölk (1718-1794). ■

<https://www.hall360.tirol/>